

Gemeinderatssitzung vom 07.02.2022

## **Persönliche Erklärung Petition Gewalt gegen Kinder**

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin,  
Geschätzte Anwesende

1'590 Kinder sind im Jahr 2020 in schweizerischen Kinderkliniken als Kinderschutzfall registriert worden. Achtung: Eltern, die diesbezüglich beraten werden oder hinter den Gardinen statt findende Fälle sind nicht erfasst. Die Dunkelziffer ist also massiv höher. Es ist davon auszugehen, dass die Hälfte aller Kinder in der Schweiz heute Gewalt in der Erziehung erlebt – sei es körperlich, psychisch oder seelisch. Gewalt an Kindern darf weder gerechtfertigt noch geduldet werden. Es ist weder ein linkes noch ein rechtes und schon gar kein Wahlkampfthema. Es ist eine soziale Verpflichtung!

In der UN-Konvention über die Rechte des Kindes steht in Artikel 19, dass jedes Kind das Recht hat, vor Gewalt geschützt zu werden. Die Schweiz hat sich im Jahr 1997 verpflichtet, die Konvention umzusetzen. Dazu gehört auch ein gesetzlich verankertes Recht für Kinder auf gewaltfreie Erziehung. Das ist bis jetzt nicht geschehen. Diesbezüglich ist die Schweiz von der UNO bereits mehrfach gerügt worden.

Aktuell werden Unterschriften für die Petition «Gewaltfreie Erziehung im ZGB verankern» gesammelt. Am 17. Februar wird die Motion «Gewaltfreie Erziehung im ZGB verankern» in der Rechtskommission des Ständerates behandelt. Gäbe es hier ein JA, würde die Motion höchstwahrscheinlich in den Ständerat kommen.

Erziehung ist Privatsache – Gewalt gegen Kinder nicht! Ich bitte deshalb alle hier im Saal, die Petition «Gewalt gegen Kinder» zu unterstützen – sei es mit der eigenen Unterschrift oder aber via den zuständigen Ständeräten.

FDP.Die Liberalen Uster  
Andrea Grob, Gemeinderätin

Uster, 07.02.2022